



2/2023

# KITA

IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT



SO GEHT  
HELFFEN



DIE STERNSINGER  
KINDERMISSIONSWERK

→ SOLIDARITÄT

Selbstwirksamkeit  
durch Hilfsbereitschaft

→ WEGE DES HELFENS

Praxisimpulse  
für den Kita-Alltag

# Inhalt

## EINFÜHRUNG

Vorwort 3

Wir lernen gemeinsam Helfen 4  
So fördern Sie Gemeinschaft in Ihrer Kita

## PRAXIS

Das Hilfswerk der Sternsinger 6  
Segnen, Sammeln, Spenden

So geht Helfen 8  
Ein Memoryspiel zum Basteln

Wir spielen Helfen 10  
Impulse für den Alltag und zuhause

Wir werden ein Hilfswerk 12  
Organisieren Sie Ihre Kita-Tage neu

So helfen Sie Helfen 14  
Kleine Ideen für große Taten



In dieser Ausgabe bringen wir Ihnen und den Kindern Ihrer Einrichtung näher, welche Formen und Wege des Einander-Helfens es bereits für sehr junge Kinder gibt und wie diese gefördert werden können.

- Vor dem Hintergrund der christlichen Nächstenliebe erfahren die Kinder, wie und warum man sich in einer Gemeinschaft gegenseitig unterstützen sollte.
- Praxisbeispiele rund um den Kita-Alltag zeigen, wie die Kinder Probleme anderer erkennen und lernen können, einander zu helfen.
- Beispielsituationen, die Hilfe oder Unterstützung erfordern, schärfen die Wahrnehmung und erzeugen das Gefühl von Selbstwirksamkeit.
- Außerdem wird in Grundzügen veranschaulicht, was ein Hilfswerk ist und wie das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ Hilfe von Kindern für Kinder möglich macht.

### KONTAKT

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.  
Stephanstraße 35 · 52064 Aachen  
Telefon 0241. 44 61-0  
redaktion@sternsinger.de  
www.sternsinger.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Ihre Diözese finden Sie auf unserer Internetseite:  
[www.sternsinger.de/kontakt](http://www.sternsinger.de/kontakt)

### BESTELLUNGEN

Mail: [bestellung@sternsinger.de](mailto:bestellung@sternsinger.de)  
Telefon: 0241. 44 61-44  
Online-Shop: [shop.sternsinger.de](http://shop.sternsinger.de)  
Best.-Nr. 106223



### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.

**Redaktion**  
Andreas Gloge, Anne Herter

**Gestaltung**  
Astrid Brunn

**Fotos**  
Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ (Susanne Dietmann: 6 u.; Bettina Flitner: Titel; Martin Steffen: 3; Mika Väisänen: 6 r.)

**Illustrationen**  
Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ (Andrea Naumann: 14; ReclameBüro München, Gabriele Pohl: alle anderen)

**Herstellung**  
evia Services KG  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

### SPENDEN

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden auf folgendes Konto:

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.  
Pax-Bank eG  
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31  
BIC: GENODED1PAX



Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

Ein Zeichen für Vertrauen.



Liebe Kita-Leitung,  
liebe Erzieherinnen und Erzieher,

Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe, Solidarität – für die meisten Menschen sind das wichtige Werte. Doch die Umsetzung im Alltag ist oft eine Herausforderung. Soll ich zuerst an andere denken oder an mich? Was bringt mir mehr Vor- oder mehr Nachteile? Angesichts solcher Fragen hilft es, den eigenen Kompass auszurichten.

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!“ (Mt 7,12)  
Dieser Leitsatz, wie er im Neuen Testament von Jesus überliefert ist, wird allgemein als Goldene Regel bezeichnet. Man findet sie in verschiedenen Variationen in allen großen Weltreligionen. Die goldene Regel könnte ein solcher Kompass sein, an dem wir unser Handeln und unseren Umgang mit den Mitmenschen ausrichten können.

Vor allem sehr junge Kinder sind noch stark bedürfnisorientiert. Doch nach und nach entwickeln sie die Fähigkeit der Empathie, die für ein gutes Miteinander wichtig ist. Dennoch können auch sie die Grundzüge der Goldene Regel nachvollziehen und lernen, anderen empathisch zu begegnen und einander zu helfen. Auf welche Art und Weise dies in altersgerechter Form geschehen kann, zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen damit viel Freude.

Ihr

**Pfarrer Dirk Bingener**

Präsident Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘



Unser Titelbild zeigt syrische Kinder in einem Flüchtlingslager in der Bekaa-Ebene im Libanon. Hier helfen sich drei Kinder gegenseitig beim Lernen.



## WIR LERNEN

## GEMEINSAM HELFEN

Auf den folgenden Seiten beschäftigen wir uns damit, wie Kinder ihre Umwelt besser deuten und verstehen lernen. So können sie auch erkennen, wann ein anderes Kind Hilfe braucht.

### Aktive Gestaltung der Identität

Eine Studie der Universität von Kalifornien kam vor einigen Jahren zu dem Ergebnis: Erklärt man Kindern, sie könnten „Helferin“ oder „Helfer“ sein, so handeln sie tatsächlich hilfsbereiter, als wenn man ihnen einfach vorschlägt, „zu helfen“. Der vermutete Grund: Kinder verknüpfen das Substantiv „Helferin/Helfer“ stärker mit ihrer eigenen individuellen

Persönlichkeit. Das Helfen ist dann kein einmaliger Akt, sondern Ausdruck des Charakters und gewinnt somit deutlich stärker an Wert. So sind gemäß der Studie bereits Vorschulkinder in der Lage, ihre Identität durch das eigene Handeln zu entdecken und zu gestalten. Und mit der entsprechenden Wortwahl können Erzieherinnen und Erzieher Kindern helfen, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

### Jedes Kind nach seinen Fähigkeiten

- Kinder denken, fühlen und handeln noch viel bedürfnisorientierter als Erwachsene. Um Kindern in Ihrer Einrichtung schon früh das Schöne und Wichtige am Helfen aufzuzeigen, ist es also wichtig, wie dies auch verbal kommuniziert wird – und dass das Helfen auch als Teil der eigenen Persönlichkeit gesehen wird.
- Kleinkinder sind bereits ab dem zweiten Lebensjahr in der Lage, anderen Menschen zu helfen. Helfen gehört wie Teilen und Trösten zu den sogenannten prosozialen Verhaltensweisen, also zu den Verhaltensweisen, die anderen Menschen nutzen.
- Bindet man die Kinder bereits früh mit kleinen Aufgaben in den Kita-Alltag ein, wird es für sie auch im Grundschul- und Teenageralter selbstverständlich sein, Solidarität und Hilfsbereitschaft zu zeigen.

## HELFEN IN DER KITA

### Ein Vorbild sein

Kinder lernen Werte wie Hilfsbereitschaft zuerst durch Nachahmung und somit anhand des Verhaltens von älteren Kindern oder Erwachsenen. Wenn Sie also möchten, dass junge Kinder hilfsbereit sind, zeigen Sie sich selbst hilfsbereit und begleiten Sie Ihr eigenes Tun durch Sprache. So sensibilisieren Sie die Kinder für die jeweilige Situation.

- Durch Vorbilder lernen Kinder gleich welchen Alters, wie man sich in einer Situation, in der jemand Unterstützung benötigt, angemessen verhält und was soziales Handeln bedeutet.
- Wenn Kinder merken, dass sie etwas Gutes getan haben, und somit selbst zum Vorbild für andere Kinder werden, schärft das die Wahrnehmung der Selbstwirksamkeit und fördert Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.

## Lob und Anerkennung

Loben Sie, wenn Kinder anderen Kindern helfen. Hierzu gehören auch kleine Dinge wie das Aufheben eines Gegenstands, der heruntergefallen ist, oder die Hilfe beim Basteln oder Anziehen. Loben Sie Kinder, die sich prosozial verhalten haben. Manchmal reicht schon ein Satz wie: „Toll, dass du geholfen hast“, um Kinder zu motivieren, sich beim nächsten Mal ebenso zu verhalten.

- Denken Sie daran: Es ist nicht selbstverständlich, dass sehr junge Kinder bereits wahrnehmen, wenn jemand Unterstützung benötigt, und von selbst Hilfe anbieten. Manchmal müssen sie einfach auf die Situation hingewiesen werden.
- Verzichten Sie auf Belohnungen für Hilfsbereitschaft, denn es ist gut und normal, dass wir einander helfen.
- Verzichten Sie auch darauf, ein Kind zu tadeln, weil es nicht von sich aus geholfen hat. Helfen ist keine Pflicht, sondern immer eine Entscheidung.

## Einbeziehung in den Alltag

Übertragen Sie den Kindern altersgerechte, überschaubare Aufgaben. Lassen Sie sie beim Tischdecken helfen oder einen Gegenstand der Kollegin/dem Kollegen oder einem anderen Kind überbringen. Die Aufgaben müssen nicht jedes Mal notwendig sein, aber sie schärfen und schulen das Bewusstsein, dass die anderen, auch die Erwachsenen, oft Unterstützung brauchen – und wie schön es sein kann, diese Unterstützung zu geben. Solche Aufgaben haben einen positiven Einfluss auf die Entwicklung von prosozialen Verhaltensweisen. Suggestieren Sie nichts, sondern sprechen Sie das Kind direkt an: „Kannst du mir/ihr/ihm bitte helfen?“

- Kommt ein Kind auf Sie zu und bietet Hilfe an, dann antworten Sie nicht: „Das kannst du leider nicht“, oder „Dafür bist du noch zu klein“. Beziehen Sie das Kind stattdessen mit ein, indem Sie ihm eine andere einfachere Aufgabe übertragen oder indem Sie gemeinsam etwas machen.
- Bestehen Sie nicht darauf, dass die Aufgaben der Kinder in einem bestimmten Tempo oder auf eine bestimmte Weise erledigt werden. Als Erzieherinnen und Erzieher dürfen Sie eine Situation auch einmal aushalten und nicht eingreifen, auch wenn es mal ein bisschen länger dauert oder anders als geplant ausgeführt wird.

## Kulturelle Unterschiede

Wie wir von der sogenannten Goldenen Regel (siehe Seite 3) wissen, werden Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe grundsätzlich in den unterschiedlichsten Kulturen und Religionen als wichtig erachtet. Dennoch sind Art und Weise sowie der Hintergrund, warum wir Menschen einander helfen, zum Teil sehr unterschiedlich.

- In Deutschland nimmt die Autonomie des Kindes grundsätzlich einen bedeutenden Stellenwert ein. Deshalb ist es wichtig, dass das Helfen aus freien Stücken geschieht und nicht aus einer abstrakten Regel oder gesellschaftlichen Verpflichtung heraus.
- In manchen Kulturen wird das Helfen unter Umständen auch durch die sozialen Strukturen bestimmt. Dazu gehört zum Beispiel die Pflicht, einer sozial höher gestellten Person (z. B. aufgrund des Alters oder des Status) zu helfen und so Gehorsam oder Respekt zu zeigen.
- Behalten Sie immer im Auge, dass manche Werte kulturspezifisch anders gelebt werden können. Diese Unterschiede haben einen großen Einfluss auf das Erziehungsverhalten und dadurch auch auf das Verhalten der Kinder. Haben Sie ein offenes Auge und Ohr für diese Unterschiede und sprechen Sie gegebenenfalls mit Eltern und Familien. Beobachten und fördern Sie das Verhalten der Kinder entsprechend individuell.



# DIE STERNSINGER-AKTION

Die Sternsingeraktion ist weltweit die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Träger der Aktion sind das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Die Aktion Dreikönigssingen (Sternsingeraktion) hat eine lange Tradition: Sie findet seit mehr als 60 Jahren statt.

## SINGEN, SEGNETN, SAMMELN

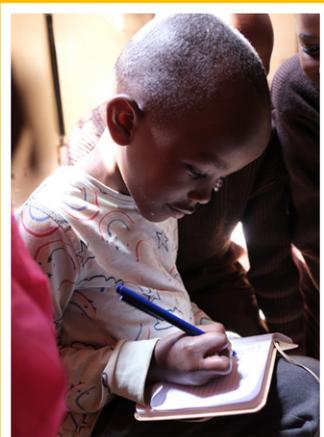
Jedes Jahr im Januar ziehen rund 300.000 Kinder und Jugendliche deutschlandweit von Tür zu Tür. Sie tragen königliche Gewänder, singen für die Menschen, segnen die Häuser und sammeln Spenden für benachteiligte Kinder in vielen armen Regionen der Welt. Seit 2016 gehört die Sternsingeraktion zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO.

## DER JAHRESSEGEN

Bei ihren Hausbesuchen schreiben die Sternsinger den Segen mit Kreide über die Eingangstüren, zum Beispiel:

20 \* C + M + B + 24

Die Buchstaben stehen für „Christus Mansionem Benedicat“ – auf Deutsch: „Christus segne dieses Haus.“ Die Zahlen stehen für das jeweilige Jahr.



Kennen Sie schon unsere Internetseite? Schauen Sie mal vorbei:

[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

## DIE SPENDEN

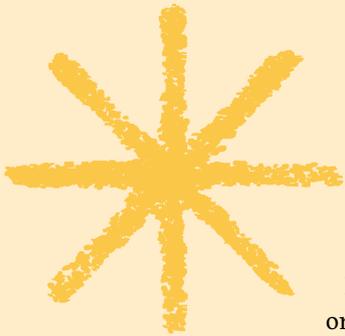
Mit dem gesammelten Geld unterstützt die Sternsingeraktion aktuell rund 1.200 Projekte weltweit für Kinder in Not. Der Großteil der Förderung kommt Bildungsprojekten zugute. Außerdem unterstützt das Kindermissionswerk den Kinderschutz in vielen Bereichen (siehe Seite 7) und leistet in besonderen Situationen akute Nothilfe.

## MACHEN SIE MIT

Mehr zur Sternsingeraktion und wie auch Sie, als KITA, daran teilnehmen können, erfahren Sie in unseren KITA-Ausgaben zum Sternsingen (mehr dazu auf Seite 15).

# DAS KINDERMISSIONSWERK

# „DIE STERNSINGER“



Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ hat seinen Sitz in Aachen. Hier prüfen Fachleute die Projektanträge von Partnerorganisationen aus Afrika, Asien, Ozeanien, Lateinamerika und dem Nahen Osten sorgfältig und nach transparenten Kriterien. Wird ein Projekt für gut, sinnvoll und notwendig erachtet, kann es finanziell unterstützt und begleitet werden. Regelmäßig berichten die Projektpartner über die Umsetzung des Projekts.

## ZAHLEN & FAKTEN

Wenn Sie mehr wissen möchten: Unser Jahresbericht informiert Sie über Schwerpunkte der Projektarbeit sowie über die Einnahmen und Ausgaben des Kindermissionswerks. Regelmäßig wird die Arbeit des Kindermissionswerks vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und mit dem DZI-Spenden-Siegel ausgezeichnet. [www.sternsinger.de/jahresbericht](http://www.sternsinger.de/jahresbericht)



## DIE PROJEKTE

Das Kindermissionswerk unterstützt derzeit in mehr als 90 Ländern rund 1.200 Projekte für Kinder in Not. Im Fokus der Förderung stehen Bildung, Gesundheit, Ernährung und Kinderrechte sowie die Inklusion von Kindern mit Behinderung, Unterstützung von Kindern auf der Flucht und die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit. Ohne das Engagement und das Fachwissen der Projektpartner in aller Welt wäre diese wichtige Arbeit zum Wohl der Kinder nicht möglich.

## BILDUNGSaufTRAG

Neben der Projektarbeit sensibilisiert das Kindermissionswerk mit seinen Bildungsmaterialien für Kitas, Schulen und Pfarrgemeinden in Deutschland über die Lebenswirklichkeit von Kindern weltweit. Es informiert über die Sternsingeraktion und bietet zum Beispiel Materialien zu Sankt Martin und zur Gestaltung der Adventszeit an.

Das Sternsinger-Magazin „So geht Sternsingen!“ erklärt kindgerecht, was die Sternsingeraktion ist, wohin die Spendengelder gehen und wie Projekte gefördert werden.

[shop.sternsinger.de](http://shop.sternsinger.de)  
Artikel-Nr. 101519  
[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)



# SO GEHT HELFEN – EIN MEMORYSPIEL ZUM BASTELN

Das Spiel mit Memory-Karten ist ein Gedächtnisspiel, das junge und ältere Kinder gleichermaßen begeistert. Das Kartenset können Sie in der Gruppe gemeinsam selbst gestalten. Dieses Projekt eignet sich auch als Bastelidee mit den Kindern Ihrer Einrichtung.

→ Durch den spielerischen Ansatz prägen sich bei diesem Helfen-Memoryspiel die Themen „Notlage“ und „Hilfe“ als zusammengehörendes Duo ein.

## Was Sie brauchen

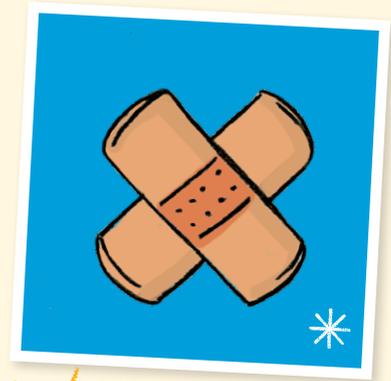
- Bastelkarton
- Lineal
- Schere
- Kleber
- ausgedruckte Fotos oder von den Kindern gemalte Motive

## So geht's

1. Das Memoryspiel lässt sich ganz leicht aus einer Auswahl von Fotos erstellen. Die Bildersuche der Internetsuchmaschine Ihrer Wahl liefert hier schnell und unkompliziert eine breite Auswahl. Treffen Sie eine passende Auswahl der Bildpaare und drucken Sie die Motive am besten schon in der entsprechenden Größe aus.  
→ Alternativ können Sie die Motivpaare auch aufmalen bzw. von den Kindern selbst malen lassen.
2. versehen Sie die Bildpaare zusätzlich mit passenden Zahlen (1/1, 2/2, etc.) oder alternativ mit denselben Symbolen (Krone, Stern, Tier, Sonne, etc.), damit es nicht zu Missverständnissen kommt. So können alle Bildpaare korrekt zugeordnet werden.
3. Zeichnen Sie anschließend auf Bastelkarton ein Raster mit gleich großen Quadraten oder Rechtecken und schneiden Sie diese aus.
4. Schneiden Sie die ausgedruckten Motive gegebenenfalls zurecht und kleben Sie diese auf die Vorderseite der Kartonkarten auf. Die Rückseiten der Karten bleiben leer und sollten alle identisch aussehen.

## Die Bild- und Kartenpaare

- Bei jedem Memoryspiel gilt es herauszufinden, welche Bildpaare zueinander passen.
- Auch bei diesem Helfen-Memoryspiel gibt es immer zwei Karten, die zusammengehören – sie sind aber nicht identisch.
- Zeigt eine Karte eine Situation, in der jemand Hilfe braucht, während die dazugehörige Karte zeigt, wie die Hilfe geleistet wird.



## Mögliche Motive

- Kind hält sich ein blutendes Knie + Pflaster
- Kind weint allein in der Ecke + Trost spenden
- Kinder streiten sich + Streit schlichten
- Kind wurde von Wespe gestochen + Erwachsene holen
- Kind hat Hunger und nichts zu essen + belegtes Brot oder geschnittenen Apfel teilen
- Kind hat sich verirrt + an der Hand nehmen und mitgehen
- usw.



## Ablauf

- Die fertigen Karten werden gemischt und mit der Blanko-Rückseite nach oben auf dem Tisch verteilt.
- Nun decken die Kinder nacheinander abwechselnd immer zwei Karten auf und schauen, ob diese zusammenpassen.
- Wichtig ist, dass jedes Kind beim Aufdecken beschreibt, was es auf den Karten sieht. Dann muss das Kind überlegen, ob die Karten zusammenpassen. Dazu kann es sich auch Rat aus der Runde der mitspielenden Kinder holen.
- Passen die Karten zusammen, darf das Kind diese vor sich ablegen und ein weiteres Kartenpaar aufdecken.
- Passen die Karten nicht zusammen, dreht das Kind die Karten wieder um und das nächste Kind ist an der Reihe.
- Ziel ist es natürlich, möglichst viele Kartenpaare zu sammeln. Dabei lernen die Kinder im Laufe des Spiels, was zu tun ist, wenn sie eine der dargestellten Notsituationen im wirklichen Leben mitbekommen.

# WIR SPIELEN HELFEN!



Kinder lernen besonders gut, wenn sie spielerisch gefordert sind und dabei Spaß haben. Spielen Sie mit den Kindern bekannte Situationen aus dem Kita-Alltag nach, um das Prinzip des gegenseitigen Helfens zu veranschaulichen.

## Die Motivation

In diesem Gruppenspiel geht es um die Darstellung von kleinen Problemen und wie die Kinder sich dabei gegenseitig helfen können. Wichtig ist, dass diese Hilfe nicht von außen eingefordert wird. Stattdessen soll sie aus eigenem Antrieb und ohne Aussicht auf Belohnung oder Lob erfolgen. Diese im Spiel angestrebte Form der Solidarität und Hilfsbereitschaft ist uneigennützig. Natürlich darf sich das Kind, dem geholfen wird, danach bedanken. Und ebenso darf sich das helfende Kind danach besser fühlen und stolz auf sich sein. Aber der ausschlaggebende Impuls zum Helfen sollte davon unberührt sein.

## Die Vorbereitung

Die Vielfalt der zu spielenden Szenen ist im Grunde grenzenlos. Halten Sie Aufwand und Requisiten daher so überschaubar wie möglich.

- Benutzen Sie Alltagsgegenstände und Alltagssituationen, die alle Kinder aus der Kita kennen.
- Schreiben Sie sich im Vorfeld ein paar Szenen auf und überlegen Sie vorab, welche Kinder aufgrund ihres Alters oder ihrer Fähigkeiten und Interessen für welche Szenen am besten geeignet sein könnten.
- Je wohler sich ein Kind in der zu spielenden Rolle fühlt, umso mehr wird es aus sich herausgehen. Dadurch wird die Situation unterhaltsamer, verständlicher – und umso besser können alle aus der Szene etwas lernen.

## Mögliche Spielsituationen

Hier ein paar Beispiele für alltägliche Probleme und mögliche Hilfestellungen, die Kinder leisten können:

### Malen

- Buntstifte sind nicht angespitzt
- Wasser kippt über Blatt mit Wasserfarben
- Kind kann ein bestimmtes Bildmotiv nicht malen

### Essen

- Kind braucht Hilfe beim Öffnen der Brotdose
- Kind mag das Essen nicht
- Kind wird sein Essen weggenommen

### Anziehen

- Kind kann seine Jacke nicht allein anziehen
- Kind kann seine Schuhe nicht allein an-/ausziehen
- Kind sucht verlorene Mütze

### Gefühle

- Kind hat Angst oder ist traurig
- Kind will etwas tun, traut sich aber nicht allein
- Kind wird beschimpft oder ausgelacht
- Kind wird aus einem Spiel ausgeschlossen

### Jede Szene läuft dabei nach dem gleichen Muster ab:

- 1 Ein Problem wird den spielenden Kindern kurz erklärt.
- 2 Die Rollen werden verteilt.
- 3 Das Spiel beginnt und ein Kind versucht nun, in die Situation einzugreifen und zu helfen.
- 4 Das helfende Kind muss dabei ein Hindernis überwinden.
- 5 Das Problem wird gelöst.
- 6 Es wird in der Gruppe kurz über die Szene gesprochen.



### Der Ablauf

- Wählen Sie 2-3 Kinder pro Szene aus. Nicht mehr, weil es dann schnell chaotisch wird.
- Nehmen Sie die ausgewählten Kinder kurz beiseite und erklären Sie in wenigen Worten, was in der Szene passiert und wer welche Rolle spielt.
- Lassen Sie die Kinder dann einfach spielen.
- Geben Sie hin und wieder kurze Anweisungen oder unterbrechen Sie, wenn etwas aus dem Ruder läuft oder am eigentlichen Inhalt vorbeigeht.
- Seien Sie dabei immer positiv, freundlich und sorgen Sie für eine gute Stimmung.
- Es ist völlig in Ordnung, wenn trotz eines ernsten Inhalts mal gelacht wird oder ein Kind nicht weiß, was es als nächstes tun soll. Wichtig ist, dass alle Spaß haben, denn so prägt sich das Dargestellte am Besten ein.
- Die zuschauenden Kinder sollen (wie im richtigen Theater) gut unterhalten werden. Die Gefühle, die womöglich durch den Inhalt der Szene geweckt werden, entfalten sich dabei unbewusst.
- Sobald die Szene zu Ende gespielt wurde, gibt es eine kleine Fragerunde, um zu schauen, wie das Problem gelöst wurde oder ob jemand eine andere Idee gehabt hätte.

### Der Abschluss

Solange die Kinder Spaß haben und mit Freude und Energie dabei sind, geben Sie ihnen neue Szenen zum Vorspielen. Sobald Sie merken, dass allmählich die Luft raus ist und die Kinder unaufmerksam werden, bringen Sie das Spiel zu einem Ende.

- Dann setzen sich alle in einen Kreis.
- Werfen Sie einem Kind einen Ball zu und fragen Sie das Kind, welche Szene es am besten fand. Worum es in der Szene ging. Warum es die Szene am besten fand. Und wie das Kind selbst handeln würde, wenn es sich z.B. später am Tag selbst in so einer Situation befinden würde.
- Danach wirft das Kind den Ball zu einem anderen Kind. Ihm werden dieselben Fragen gestellt.
- Machen Sie so weiter in der Runde, bis jedes Kind etwas gesagt hat.

Zum Abschluss können Sie gemeinsam ein Lied singen, das alle gut kennen, um das Spiel mit dem Gefühl von Harmonie und Gemeinschaft zu beenden.

### Die Erkenntnis von Selbstwirksamkeit und Nächstenliebe

In diesem Spiel werden mögliche Hilfe-Szenarien aufgezeigt, Gedanken- und Bewertungsprozesse angeregt und es dem einzelnen Kind dann überlassen, ob und wie es helfen möchte. Versuchen Sie dabei, so neutral wie möglich zu bleiben. So können die Kinder ihre eigenen Bewertungen der Situationen entwickeln.

Die zwei zentralen Komponenten für die Kinder sind also:

- Die Situationen, Probleme, Bedürfnisse und Bedürftigkeiten anderer Kinder wahrzunehmen.
- Die eigene Selbstwirksamkeit zu erkennen und zu entwickeln sowie entsprechend autonom und solidarisch im Sinne der Nächstenliebe zu handeln.

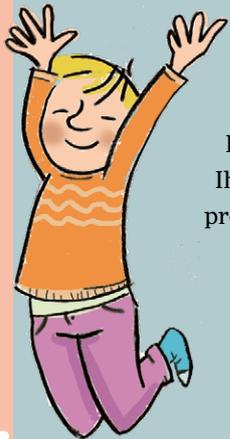
# WIR WERDEN EIN HILFSWERK

Ein Hilfswerk ist im Grunde eine Gruppe von Menschen, die sich zu einer Organisation zusammenschließen, um gemeinsam anderen Menschen zu helfen. Damit ein Hilfswerk funktioniert, sind folgende Dinge ganz entscheidend:



- gemeinsame Ziele verfolgen
- eine den individuellen Fähigkeiten angepasste Aufgabenverteilung
- gute und offene Kommunikation untereinander
- gegenseitige Unterstützung, wenn es nötig ist

Alle diese Punkte treffen natürlich auch auf den Alltag Ihrer Einrichtung zu. Sollte es Ihnen also gelingen, den Kindern im Spiel „Wir werden ein Hilfswerk“ die Bedeutung der oben genannten Punkte zu vermitteln, werden die einzelnen Kinder, die Gruppen und Ihre Einrichtung von den Erkenntnissen und Entwicklungen langfristig profitieren.





## Das Spiel

Spielen Sie mit den Kindern Ihrer Einrichtung für eine Woche das Spiel „Wir werden ein Hilfswerk“.

## Die Aufgaben

- Überlegen Sie, welche Aufgaben in Ihrer Kita innerhalb der Woche regelmäßig anfallen und welche Altersklassen und Kinder dafür jeweils in Frage kommen.
- Organisieren Sie die Gruppen so, dass jedes Kind eine eigene Aufgabe bekommt. Diese sollte täglich wechseln, damit die Kinder ihre Erfahrungen an andere weitergeben können und um für Abwechslung zu sorgen.
- Lassen Sie die Kinder für jede zu verteilende Aufgabe entsprechende **Aktionskarten** basteln und bemalen (es sollte genug für alle geben).
- Verteilen Sie an jedem Morgen die Karten alters- und anforderungsgerecht unter den Kindern neu – und hängen Sie die Aufgabenkarten dann unter das jeweilige Porträtbild des Kindes an die Wand im Gruppenraum. So weiß jedes Kind immer auf einen Blick, was es diesen Tag zu tun hat.

## Die Motivation

- Machen Sie am Tag regelmäßig Check-ups, ob die Kinder ihren Aufgaben nachkommen. Hierbei ist es ganz wichtig, nicht zu kritisieren oder auf Fehler oder Nachlässigkeiten hinzuweisen – seien Sie stattdessen ausnahmslos positiv und bestärkend! Motivieren Sie! Loben Sie! Unterstützen Sie!
- Fragen Sie zu Beginn des Tages im Morgenkreis sowie am Ende des Tages im Abschlusskreis nach, welche Aufgaben Spaß gemacht haben, welche Aufgaben schwer waren und bei welchen Aufgaben ein Kind Hilfe von anderen gebraucht hat oder gern gehabt hätte. Nehmen Sie diese Erkenntnisse mit in die Planung für den darauffolgenden Tag.

## Der Abschluss

- Am Ende der Woche fassen Sie zusammen, was die Kinder gemeinsam als Hilfswerk alles geschafft haben.
- Sie können auch kleine Orden oder Urkunden erstellen und verteilen und die Kinder vielleicht mit einem kleinen Dankeschön für ihre tolle Mit- und Zusammenarbeit überraschen. Möglicherweise haben Sie (oder die Eltern) Kekse und Kuchen gebacken oder eine kleine Party mit Musik im Gruppen- oder Sportraum vorbereitet.

### Das wahre Ziel

Beim Hilfswerk-Spiel geht es nicht darum, die Aufgaben möglichst gut oder effizient zu erledigen. Vielmehr sollen sich die Kinder im Rahmen der eigenen Möglichkeiten der Welt der Erwachsenen nähern und die Teilhabe am Kita-Alltag auf vorgegeben Pfaden größtmöglich selbstregulierend mitgestalten. Alles geschieht im Sinne der Partizipation und der Erkenntnis von Selbstwirksamkeit.

Mögliche Tages-Aktionen könnten auf den **Aktionskarten** für Ihr Kita-Hilfswerk stehen:

#### U3-Kinder

- Aufräumen
- Stifte nach Farben sortieren
- Dinge von hier nach dort bringen
- Frühstückstisch abwischen
- Dinge auf ihren festen Platz räumen

#### 3-4 Jahre

- Aufräumen
- Tische decken
- Tische abdecken
- Bastelmaterial sortieren
- Pflanzen gießen
- Im Garten helfen

#### Vorschulkinder

- Alle Aufgaben der anderen zwei Altersgruppen
- Jüngeren Kindern helfen: beim Anziehen, Essen, Basteln
- Nachschauen, ob in der Kita etwas fehlt oder kaputt ist (Bastelsachen, Ausstattung, Bücher, Spiele, etc.) und den Erzieherinnen und Erziehern berichten
- Patin / Pate für ein jüngeres oder hilfsbedürftiges Kind sein



# SO HELFEN SIE HELFEN!



Möchten Sie sich als Kita oder in kleiner Gruppe engagieren und so gemeinsam Gutes tun? Hier sind ein paar Vorschläge für Sie!

Organisieren Sie irgendwann im Jahr ein kleines Jahreszeitenfest (zum Frühlingsbeginn, vor den Sommerferien, im Herbst oder zur Adventszeit) und binden Sie Eltern und Familien mit ein. Nutzen Sie das gesellige Zusammensein, um freiwillige Spenden zu sammeln und diese für eine gute Sache weiterzugeben.

- Stellen Sie ein paar Tische oder Stände auf.
- Basteln Sie im Vorfeld mit den Kindern passende Dekorationen.
- Bieten Sie mit den Familien Kekse, Kuchen, bunte Saft-Mischungen und mehr an.
- Bieten Sie von den Kindern gemalte Bilder oder gebastelte Dekorationen an.
- Fragen Sie im Vorfeld die Familien, ob sie noch gut erhaltene Stofftiere, Bücher o.a. haben, die beim Jahreszeitenfest für einen guten Zweck verkauft werden können.

- Sortieren Sie in Ihrer Kita nicht mehr gebrauchte Spielsachen, Bücher oder Stofftiere aus und bieten Sie diese ebenfalls an.

Sammeln Sie die freiwilligen Spenden, um Kindern weltweit zu helfen. So wird die Botschaft „Kinder helfen Kindern“ lebendig. Informieren Sie mit Plakaten, Flyern oder einem Newsletter. Gern beraten Sie die Mitarbeiterinnen unseres Teams Spenderkommunikation:

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e. V.  
Stephanstraße 35  
52064 Aachen  
T +49. 241. 44 61-9216  
spenderfragen@sternsinger.de



Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

Ein Zeichen für Vertrauen.



# IM HERBST

## Teilen wie Sankt Martin



[www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)



Teilen Sie gemeinsam wie Sankt Martin! Dazu laden wir Sie mit tollen Anregungen und Ideen zum Martinsfest ein. Auf unserer Internetseite finden Sie jährlich neues und liebevoll gestaltetes Aktionsmaterial, Bilderbücher und ein Plakat zum Stöbern sowie Aktionsideen, die zum Teilen einladen. Sei es mit der Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“ der Aktion Hoffnung oder dem Sankt Martin Bio Schokoriegel der GEPA. Schauen Sie sich um oder bestellen Sie sich die kostenlosen Materialien.

# IM ADVENT

## Weltmissionstag der Kinder



[www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)



Jedes Jahr zur Adventszeit sammeln Familien in Deutschland Spenden für Kinderhilfsprojekte in der ganzen Welt. Diese Aktion nennt sich „Weltmissionstag der Kinder“. Bestellen sie kostenlos unsere jährlich wechselnden Materialien, wie eine Bastelkrippe mit Aufstellfiguren, ein Spendenkästchen und das Begleitheft. Darin finden Sie eine stimmungsvolle Vorlesegeschichte aus einem fernen Land und Anregungen für die Adventszeit wie Backideen, Basteltipps oder Lieder. Besuchen Sie dazu einfach unsere Internetseite.

# IM WINTER

## Sternsingen gehen

Sie möchten als Gruppe oder Kita gern Sternsingen gehen? In unseren KITA-Ausgaben zum Thema Sternsingen finden Sie alle wichtigen Informationen und Kontaktmöglichkeiten auf einen Blick:



16 Seiten, DIN A4, kostenlos  
Bestellnummer: 106221  
[shop.sternsinger.de](http://shop.sternsinger.de)



In dieser Ausgabe erleben die Kinder spielerisch, wie sie mit viel Spaß gemeinsam Gutes tun können. Im Praxisteil entdecken die Kinder in Geschichten, beim Basteln und Spielen, was alles zum Sternsingen gehört. Zum Abschluss gibt es Tipps, wie Sie Ihre Kindertagesstätte auf den Besuch der Sternsinger vorbereiten oder einfach selbst bei der Sternsingeraktion mitmachen können.



16 Seiten, DIN A4, kostenlos  
Bestellnummer: 106222  
[shop.sternsinger.de](http://shop.sternsinger.de)



Alle Kinder können bei der Sternsingeraktion mitmachen, unabhängig von Alter, Religion oder Herkunft. An oberster Stelle steht dabei, wie man gemeinsam als Gruppe viel Gutes bewirken kann. Nutzen Sie hierfür unsere kreativen Anregungen und Praxisbeispiele, um in Ihrer Kita elementare Werte wie Gemeinschaft, Solidarität und Selbstwirksamkeit zu vermitteln.

## FÜR KINDER ERKLÄRT Sternsingen: so geht's!



Die wichtigsten Fragen rund ums Sternsingen beantwortet die Video-Reihe „Sternsingen: so geht's!“ aus Kindersicht in neun kurzen Clips von je 1 bis 2 Minuten:

[www.sternsinger.de/kita/sternsingen](http://www.sternsinger.de/kita/sternsingen)

Die einzelnen Filme lassen sich punktuell einsetzen, um den Kindern die Bausteine des Sternsingens zu veranschaulichen.

### Die Themen der Clips:

1. Was ist Sternsingen?
2. Wer steckt hinter der Aktion Dreikönigssingen?
3. Woher kommt das Sternsingen?
4. Wie läuft das Sternsingen genau ab?
5. Warum segnen die Sternsinger die Häuser?
6. Was passiert mit dem gesammelten Geld?
7. Wer kann bei der Sternsingeraktion mitmachen?
8. Warum soll ich bei der Sternsingeraktion mitmachen?
9. Wie werde ich Sternsinger?

## WEIHNACHTEN Weltweit



### „WEIHNACHTEN WELTWEIT“ MIT ENGELCHEN

Die ökumenische Aktion im Advent für und mit Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren

Mit den Praxisbausteinen können Sie die Adventszeit in der Kita gestalten. Das Weihnachten-Weltweit-Engelchen erzählt den Kindern die Weihnachtsbotschaft und berichtet davon, wie Kinder auf der ganzen Welt das Fest feiern.

Die Aktionsbausteine

finden Sie zum Download hier:

[www.weihnachten-weltweit.de](http://www.weihnachten-weltweit.de)



### WEITERE AUSGABEN „KITA“

Hier finden Sie viele weitere Ausgaben der KITA und unsere vielseitigen Download-Angebote:

[www.sternsinger.de/kita](http://www.sternsinger.de/kita)



### NEWSLETTER „BILDUNG“

Unser Newsletter informiert regelmäßig über neue Angebote für Kita, Grundschule und Sekundarstufe I.

[www.sternsinger.de/newsletter](http://www.sternsinger.de/newsletter)



[WWW.STERNSINGER.DE/KITA](http://WWW.STERNSINGER.DE/KITA)

